

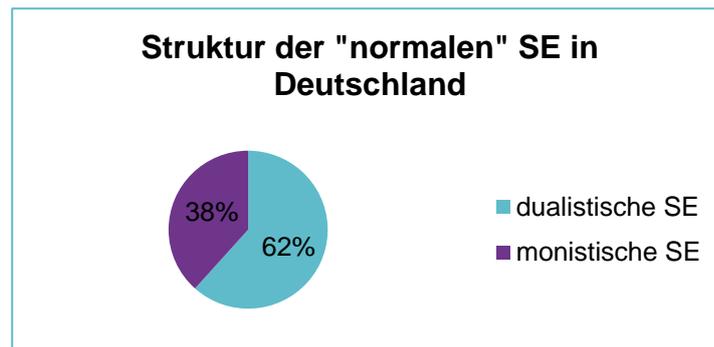
SE-DATENBLATT

Fakten zur Europäischen Aktiengesellschaft – Stand: 1.7.2020

Am 01.07.2020 gab es laut der ETUI European Company (SE) database in Europa 3357 SE.¹

Nur 731 der 3357 SE konnten laut der ETUI European Company (SE) database bislang als „**Normale**“ identifiziert werden (das heißt, dass hier eine wirklich operativ tätige Gesellschaft ab 5 Arbeitnehmern dahintersteht).²

Ordnet man die SE nach Ländern, entfallen nach dieser Recherche **404³ der 731 „normalen“ SE auf Deutschland⁴.**



Von den zum 01.07.2020 vorzufindenden **404** normalen SE in Deutschland haben **249** eine **dualistische** und **155** eine **monistische** Struktur.

- 1) 21 der 249 SE** mit dualistischem System haben eine **paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat** (ADAC, Allianz, BASF, B. Braun, Bilfinger, BP Europa, Dekra, Delivery Hero, Deutsche Telekom Service Europe, E.ON, MAN, MAN Energy Solutions (vormals MAN Diesel & Turbo), MAN Truck & Bus, SGL Carbon, innogy, RWE Generation, SAP, Tom Tailor, Traton, Uniper, WM)⁵.

Eine weitere Gruppe, die zur Übersicht in diesem Datenblatt gesondert aufgeführt wird, sind die **SE & Co KGaA, die eine paritätische Mitbestimmung in der KGaA besitzen**. Da die SE als Komplementärgesellschaft fungiert und die Geschäfte der KGaA managed, werden diese Unternehmen im SE-Datenblatt ebenfalls berücksichtigt. Zu beachten ist, dass der Aufsichtsrat in der KGaA weniger Rechte besitzt (siehe auch Punkt 3). Zu dieser Gruppe zählen die **folgenden 5 Unternehmen**: Borgers SE & Co KGaA, Fresenius SE & Co KGaA, KSB SE & Co. KGaA, Sto SE & Co. KGaA, Ströer SE & Co. KGaA.

¹ <http://ecdb.worker-participation.eu>

² Insofern sind Hinweise auf Gesamtzahl der bestehenden SE, wie sie in der Literatur (zuletzt Bayer/Schmidt BB 2018, 2562 ff.) immer wieder anzutreffen sind, nicht besonders aussagekräftig.

³ Die SE im United Internet AG Konzern werden wegen fehlender Transparenz nicht mitgezählt. Die Obergesellschaft hat selbst weit über 2000 Arbeitnehmer in Deutschland, aber keine Arbeitnehmerbeteiligung im Aufsichtsrat. Auch die Konzernbilanz weist nur eine Struktur aus, indem sie alle Intransparenzrechte bezüglich der Töchter in Anspruch nimmt. Da es auch an Betriebsräten fehlt, können wir nicht beurteilen, ob es sich bei den 8 SE um Normale handelt.

⁴ Im Handelsregister waren am 01.07.2020 insgesamt 669 SE auffindbar. Allerdings ist diese Zahl nicht besonders aussagekräftig (vgl. hierzu auch FN 3). Unter den SE finden sich zahlreiche Vorratsgesellschaften, sogar Doppelzählungen (z.B. bei Sitzverlegungen) und vom ETUI als sog. UFO- und Micro SE bezeichnete Gesellschaften; selbst wegen Insolvenz gelöschte. Teilweise werden auch Niederlassungen ausländischer SE mitberücksichtigt.

⁵ Die Mitbestimmung im Aufsichtsrat der Porsche SE ist derzeit durch Ergänzung der Vereinbarung ruhend gestellt, solange die SE sich nur als Finanzholding „verhält“. Dagegen läuft allerdings ein Statusverfahren beim LG Stuttgart.

Zu beachten sind in diesem Kontext die Veränderungen bei der innogy SE. Diese wurde im Rahmen der Umstrukturierung auf die E.ON Verwaltungs SE verschmolzen, die aktuell als innogy SE firmiert. Zuletzt kamen im Jahr 2019 die Traton SE als die LKW- und Bussparte von VW, die MAN Truck & Bus SE sowie die Deutsche Telekom Service Europe, Service Tochter des Telekomkonzerns, hinzu. Seitdem konnte diese Gruppe der SE mit paritätischer Mitbestimmung im Aufsichtsrat keine weiteren Zuwächse verzeichnen.

Hinzu kommen 50 SE mit dualistischem System, die (mindestens⁶) eine Drittelbeteiligung im Aufsichtsrat haben.⁷ Die übrigen normalen SE mit einer dualistischen Struktur haben keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. In diesen Fällen war i.d.R. entweder die AN-Zahl insgesamt unter 500, die Holding hatte weniger als 500 Beschäftigte⁸ (vgl. § 2 DrittelbG), für die Rechtsform/Konstruktion war kein AR vorgeschrieben oder man hatte bisher die Arbeitnehmerbeteiligung am AR „vernachlässigt“ und berief sich im Rahmen der SE-Gründung auf das sog. „Vorher-Nachher“-Prinzip.¹⁰ Insgesamt haben demnach lediglich 76 dualistisch strukturierte SE (AR in KGaA bei SE & Co. KGaA mitgezählt) eine Arbeitnehmerbeteiligung im Aufsichtsrat, wogegen bei 173 SE diese fehlt.

Bei den **monistischen SE** gab es im ersten Halbjahr 2020 eine Veränderung. Mit der Lindner SE existiert in Deutschland nun wieder eine monistische SE mit Drittelbeteiligung, allerdings nur in einem dreiköpfigen Gremium (2:1). Die zuvor einzige monistische SE mit Drittelbeteiligung, die Puma SE, wechselte im Sommer 2018 die Unternehmensverfassung. Bei den übrigen 154 monistischen SE gibt es **maximal Informations- und Konsultationsrechte des SE-BR und keine Unternehmensmitbestimmung**. Ebenso wie bei den dualistischen SE waren auch hier i.d.R. entweder die AN-Zahl insgesamt unter 500, die Holding hatte weniger als 500 Beschäftigte (vgl. § 2 DrittelbG), für die Rechtsform/Konstruktion war kein AR vorgeschrieben oder man hatte bisher die Arbeitnehmerbeteiligung am AR „vernachlässigt“ und berief sich im Rahmen der SE-Gründung auf das sog. „Vorher-Nachher“-Prinzip. Spannend bleibt

⁶ Bei Ottobock 6:4, allerdings in KGaA, bei der GfK ebenfalls 6:4 (siehe LG Nürnberg-Fürth 8.2.2010: nicht durch Drei zu teilen. nunmehr auch in § 17 SEAG geändert) und mit einem Verhältnis von 3:2 die Sopra Storia SE, die bei der SE-Gründung 1928 Arbeitnehmer in Deutschland und 2 in Österreich hatte.

⁷ Inklusive fast ein Drittel bei Bertelsmann freiwillig wegen des Tendenzschutzes, aber ebenfalls SE & Co KGaA, also AR in KGaA.

⁸ Die One Hotels and Ressor AG, mit immerhin 2051 AN in Europa, die eine Vorrats-SE erwarb und operativ als Motel One Group SE firmierte, hat die SE inaktiv gestellt. Nunmehr auch aus dem Reich von Rocket Internet die Home24 SE, die selbst weniger als 500 AN in D hatte, mit erfolgreichem Börsengang anschließend.

⁹ Beispiele: Bei der am 29.3.2019 als SE eingetragenen Evotec waren es in Deutschland in der AG 537 Arbeitnehmer und in EU 2225 Arbeitnehmer. Man verhandelte immerhin einen SEBR und sah am 11.3.2019 eine Brexit-Klausel vor: die Sitze aus UK fallen nicht weg. Hierzu zählen dann auch die Zech Bau Gruppe mit um die 2000, die Horsch Holding SE mit 1366 AN, in Deutschland mit einem Vertrauensrat und einem BVG welches auf Verhandlungen verzichtete, die Pizzakette Osteria, die Adesso AG mit rund 3000 AN, mit einer Vereinbarung aber ohne Aufsichtsratsbeteiligung.

¹⁰ Bei der Axel Springer AG (jetzt SE) war wohl der Tendenzschutz einschlägig. Ebenso Tendenzschutz bei ProSiebenSat1Media, deren Eintragung am 8.7.2015 erfolgte, und deren neuere Erwerbe zeigen, dass es gerade noch rechtzeitig war (überwiegend muss die Tendenz verwirklicht werden). Jedoch ist darauf hinzuweisen, dass inzwischen ein „Kleinaktionär“ im sog. Statusverfahren klären wollte, ob sich die Unternehmen damals zurecht auf den Tendenzschutz berufen konnten. Im Juni 2020 hat das zuständige OLG die LG-Entscheidungen aus 2018 aufgehoben und an das LG zurückverwiesen (siehe dazu auch Punkt 4).

der Fall der Tesla SE, die bereits im November 2019 registriert wurde. Hier bleibt abzuwarten, mit welcher AN-Zahl man bei Aktivierung der SE verhandeln wird.

Auch im ersten Halbjahr 2020 sind wieder SE-Gesellschaften hinzugekommen, die eine SE-Gründung nahe der **relevanten Schwellenwerte** in Deutschland vollzogen haben und damit entweder weiterhin keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat besitzen oder die bestehende Drittelbeteiligung beibehalten haben. Zum einen die Centrotec SE und Hyport SE mit jeweils rund 1700 Beschäftigten, die Otto Kirchner Beteiligungen SE mit rund 1900 Beschäftigten sowie die Sievert Logistics SE mit rund 450 Beschäftigten zum Zeitpunkt der SE-Gründung, die alle keine Arbeitnehmervertreter im Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat der SE besitzen. Zum anderen die Lindner SE, die zum Zeitpunkt der SE-Gründung ebenfalls rund 1900 Beschäftigten im Inland hatte und nun entsprechend des Vorher-Nachher-Prinzips eine Drittelbeteiligung besitzt, allerdings im Rahmen einer monistischen Unternehmensverfassung (s.o.). Auch ein erneuter Fall (Elmos Semiconductor SE) mit nur wenigen Arbeitnehmern im Ausland zum Zeitpunkt der SE-Gründung ist im ersten Halbjahr 2020 registriert worden.

Jüngste Zahlen der Hans-Böckler-Stiftung (Sick 2020) zeigen, dass insgesamt mind. 82 SE und SE & Co.KG mit mehr als 2000 Arbeitnehmern über keinen paritätischen Aufsichtsrat verfügen. Dies verweist darauf, dass die SE ein Kernproblem für die Zukunft der Mitbestimmung in Deutschland bleibt.

Anmerkung: Es ist gelegentlich immer noch schwierig, die Vereinbarung mit dem BVG im Handelsregister zu finden. Die bei der Anmeldung als Anlage miteinzureichende Unterlage wird von den Gerichten oft nicht online gestellt.

- 2) Betrachtet man die **404 normalen SE in Deutschland** genauer, lässt sich folgendes feststellen:

AR-Größe

Bei den SE, die eine paritätische Mitbestimmung haben,¹¹ stellt sich die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wie folgt dar: **12 Aufsichtsratsmitglieder geblieben** (BP Europa, Dekra, Deutsche Telekom Service Europe); ein **zwölfköpfiger Aufsichtsrat** findet sich zudem auch bei Uniper; **von 20 auf 12 Mitglieder** (Allianz, BASF, Bilfinger); **12 bis 20 Mitglieder im Aufsichtsrat** (Porsche)¹²; **von 20 auf 16 Aufsichtsratsmitglieder reduziert** (MAN); **16 Aufsichtsratsmitglieder** bestehen auch bei B. Braun. **18 Aufsichtsratsmitglieder haben die Gremien** der MAN Energy Solutions und bei SAP¹³. Die RWE Generation SE hatte **zuvor 3 Mitglieder** und **hat aktuell einen 20er Aufsichtsrat. Ebenfalls ein 20er Aufsichtsrat findet sich** bei Traton und MAN Truck & Bus. Ein **zehnköpfiges Gremium** existiert mittlerweile bei Tom Tailor (5:5).

¹¹ Hier ohne KGaA. Siehe die Anmerkungen oben zu dieser Gruppe von Unternehmen.

¹² So die Vereinbarung; siehe hierzu im Übrigen Fn. 9.

¹³ Bei der SAP SE besteht gem. der Vereinbarung mit dem BVG zunächst ein vergrößerter Aufsichtsrat mit 18 Mitgliedern (von 16 auf 18), der nachfolgend jedoch durch die Satzung auf einen Aufsichtsrat mit 12 Mitgliedern reduziert werden kann. Strittig ist, ob diese Verkleinerung zur Minderung der Gewerkschaftssitze führen darf. Diese Frage ist jetzt beim Bundesarbeitsgericht anhängig, nachdem die 1. und 2. Instanz die einschlägige SE-Vereinbarung nicht beanstandet hatte..

Ein **6er Aufsichtsrat** (3:3) findet sich bei WM¹⁴ nach der Vereinbarung sowie bei Delivery Hero. Und auch 3:3 bei ADAC, obwohl weit über 2000 AN.

Bei ein paar Fällen ist es im Laufe der Zeit zu **Veränderungen bei der Aufsichtsratsgröße gekommen**. So hat die SGL Carbon, die nach der SE-Gründung zunächst einen 12er Aufsichtsrat beibehalten hatte, mittlerweile die Größe auf einen 8er Aufsichtsrat (4:4) nach einem Beschluss der HV vom 29.5.2018 durch Änderung der Vereinbarung verkleinert. Bei der E.ON SE, bei der der Aufsichtsrat ursprünglich im Zuge der SE-Gründung von 20 auf 12 Mitglieder verkleinert wurde, besteht der Aufsichtsrat zunächst vorübergehend wieder aus 20 Mitgliedern. Bei der innogy SE ist es im Rahmen der Umstrukturierung (s.o.) zu einer Verkleinerung des Gremiums von 20 auf 6 Mitglieder gekommen. Hier setzt sich der Aufsichtsrat momentan aus 3 Anteils- und 3 Arbeitnehmervertretern zusammen.

Gesellschaftsrecht/Gründung/Normale SE

Nur 72 der Unternehmen sind börsennotiert.¹⁵ Aber 187 sind aktivierte Vorrats-SE.

3) Weitere Entwicklungen

Drei weitere Phänomene scheinen auch weiterhin von Relevanz, es bleibt abzuwarten, wie sich dies im Jahresverlauf weiter konsolidiert:

- a. Zum einen die weiter große Zahl von KG, die den Komplementär GmbH durch eine SE ersetzen, wobei in einigen dieser Fälle der Schwellenwert des MitbestG (2000 Arbeitnehmer) sicherlich eine Motivation¹⁶ für die Umwandlung darstellt¹⁷. Wie im letzten SE-Datenblatt berichtet hatte Aldi Süd über ihre Carolus Stiftung 15 Atrium-Vorrats SE erstanden und so neue Komplementäre in den Regional-Gesellschaften eingesetzt (alle monistisch). Mittlerweile lässt auch ALDI Nord eine ähnliche Entwicklung erkennen, da ebenfalls zwei Atrium-VV erworben wurden. Hier ist die weitere Entwicklung abzuwarten. Ein weiterer Fall stellt die Lekkerland SE & Co KG dar, hier sind die beiden Rewe Convenience SE (siehe das SE-Datenblatt vom Dezember 2019) mittlerweile zu entsprechenden Lekkerland SE umfirmiert worden. Laut jüngsten Zahlen der Hans-Böckler-Stiftung (Sick 2020) existieren mind. 24 SE & Co.KG mit über 2000 Arbeitnehmern, aber ohne paritätisch besetzten Aufsichtsrat.
- b. Weiterhin nimmt die Zahl der SE & Co KGaA zu. Fresenius und Bertelsmann¹⁸ waren die Vorreiter. Dies ist eine Möglichkeit die Parität in der SE zu schwächen, da der AR in der KGaA weniger Rechte hat. Dieses Konstrukt wird aber auch ver-

¹⁴ Unserer Auffassung nach rechtswidrig, es war auch keine Gewerkschaft an den Verhandlungen beteiligt. Selbst nach der Verschmelzung von Trost SE auf die WM SE blieb es bei dieser Größe, obwohl nach unsrer Ansicht „Neuverhandlungsfall“. Siehe auch das SE-Datenblatt zum 1.7.2017 unter 3. zu ADAC.

¹⁵ Basis die Enforcement-Liste der BaFin Stand 1.7.2018, dann laufend selbst aktualisiert. Zwei, die Deutsche Annington (nunmehr Vonovia) und Zalando, nach der Umwandlung in SE.

¹⁶ Dabei ist dieser § 4 MitbestG bereits so schlecht konstruiert, dass Kundige weder eine SE noch eine Stiftung als Vermeidungsstrategie „nötig“ hätten. Zudem fehlt es – historisch überholt – an einer entsprechenden Regelung im DrittelbG (Schwellenwert von 500 Arbeitnehmern).

¹⁸ S. auch FN 6.

wandt, da so der (alleinige) Einfluss der Anteilseigner der SE auf das Unternehmen gesichert wird und die Aktionäre der KGaA lediglich „Kapitalgeber“ bleiben.

- c. Zuletzt ist wiederum festzuhalten, dass ständig auch kleine Unternehmen sich in die Rechtsform der SE begeben, bei denen auch im zweiten Schritt keine weiteren Beteiligungen oder größeres Anwachsen in Richtung Schwellenwerten zu erwarten sind.¹⁹ Auch erscheint die Börsenfähigkeit der SE für manche Unternehmen von Interesse zu sein. Umgekehrt gibt es aber immer wieder Insolvenzen bei kleineren.²⁰

4) Statusverfahren um die Organzusammensetzung in der SE

In früheren Berichten wurde erwähnt, dass ein „Kleinaktionär“ zahlreiche Verfahren um die richtige Organzusammensetzung führte, darunter auch bei SE. Hier war zuletzt berichtet worden, dass der Bundesgerichtshof den Fall Deutsche Wohnen nach Frankfurt zurückverwiesen hat: es reiche, wenn vor der Eintragung ein Statusverfahren eingeleitet wurde. Nun kam auch beim OLG München Bewegung auf: die drei Verfahren Sixt, Cancom und Pro Sieben sind zum zuständigen Landgericht²¹ zurückgegangen, es spiele selbst keine Rolle, dass eine Vereinbarung vorliege, wenn vor Umwandlung bereits Streit bestand und dort über 2000 Arbeitnehmer im Inland vorhanden waren.²²

¹⁹ Beispiele: So z.B. Meat World mit 100, Schnigge Wertpapierhandelsbank mit 27 und Celonis mit 80 Arbeitnehmern Grob Aircraft, Products Up mit 50, die ARTS Holding mit 20, die Rigaku SE, eine Tochter eines japanischen Konzerns mit 17 AN und die Ardor Beteiligungs SE mit 35. Visionbody und SDA SE, Decathlon mit 85, DAM Professional School mit 20 und Horn mit 155. Umgekehrt hat sich die Astorplast SE (138 Arbeitnehmer) in eine GmbH zurückgewandelt.

²⁰ Zuletzt Vapiano, die aber deutlich größer sind.

²¹ Beschlüsse vom 26.3.2020, BeckRS 2020, 5667, Bundesanzeiger v. 12.6.2020

²² Der BGH und das OLG München dürften auch für die im Herbst 2019 beim LG Nürnberg eingereichten Verfahren bei zwei Brose Gesellschaften nützlich sein, da hier das Gericht bereits vor Umwandlung angerufen wurde.

Weiterführende Informationen

Mitbestimmungsportal der Hans-Böckler-Stiftung, Hintergrundwissen - kurz & bündig, 14
Themenkarten zur SE, abrufbar unter: <https://www.mitbestimmung.de/html/was-ist-eine-europaische-157.html>

Grüneberg, Jan/Hay, Daniel/Jerchel, Kerstin/Sick, Sebastian, Europäische Aktiengesellschaft (SE): Wie weit reicht der Schutz der Unternehmensmitbestimmung? – Im Fokus: SE-Gründung durch Umwandlung und Gewerkschaftsvertreter im Aufsichtsrat, AuR 2020, 297 ff.

Roland Köstler: Die Europäische Aktiengesellschaft, in der Reihe: "Arbeitshilfen für Aufsichtsräte" der Hans-Böckler-Stiftung, Nr. 6, 5. überarbeitete Auflage, Düsseldorf 2011, abrufbar unter: http://www.boeckler.de/pdf/ah_ar_06.pdf

Praxisblätter für Betriebsräte und Aufsichtsräte, Europäische Aktiengesellschaft – SE, abrufbar unter: <http://www.boeckler.de/34750.htm>

Edgar Rose / Roland Köstler: Mitbestimmung in der Europäischen Aktiengesellschaft (SE), Betriebs- und Dienstvereinbarungen – Analyse und Handlungsempfehlungen, 2. Auflage, 2014

Sophie Rosenbohm: Verhandelte Mitbestimmung: die Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft. Campus, 2014

Michael Stollt / Elwin Wolters Arbeitnehmerbeteiligung in der Europäischen Aktiengesellschaft Praxis Handbuch dt. Version, ETUI und Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf 2012

Siehe auch: <http://www.worker-participation.eu/European-Company-SE>

Autorin:
Dr. Sophie Rosenbohm

Kontakt